

Zoom to Chepiro

Karen im Land der Magic Knights

Von misao83

Kapitel 2: der Palast

"Was starrst du mich so an?" fragte Felio patzig.

Karen brachte einfach keinen Ton mehr heraus.

"FFF...FF...Felio?" stotterte sie ihn unglaublich an.

Felio schaute verdutzt.

"Woher kennst du meinen Namen?" fragte er sie.

Was hätte sie im jetzt sagen sollen? Ich kenne dich aus einer Manga Reihe namens Magic Knight Rayearth? Die steht zu Hause in meinem Regal und ich kenne auch die anderen wie Umi, Hikaru, Fuu, Clef, Kaldina, Ascott und so weiter? Felio hätte sie wahrscheinlich auf der Stelle mit seinem Schwert einen Kopf kürzer gemacht.

"Ich..." sie musste sich schnell was für ihn einfallen lassen, er wurde jetzt schon misstrauisch.

"Ich kenne dich vom hören. Ich habe von dem legendären Prinz aus Chepiro gehört und als ich euch sah wusste ich sofort das ihr es seid.". Sie hätte sich an den Kopf packen können. Als wenn er ihr das glauben würde. Aber Felio schien sich damit zunächst zufrieden zu geben.

"Na okay." sagte er und drehte sich um zum gehen.

Karen registrierte etwas spät das er sie jetzt einfach sich selbst überlassen wollte.

"Ähm moment warte." sagte sie. Felio blieb stehen und warf nur einen kurzen Blick nach hinten zu ihr zurück.

"Ähm... es wäre nett wenn du mir weiterhelfen könntest... Ich kenne mich hier nämlich überhaupt nicht aus.". Sie kannte zwar die Mangas aber eine Weltkarte von Chepiro war leider nicht dabei gewesen.

"Stammst du aus Faleng oder Othsam?" fragte er sie.

Faleng? Othsam?

Karen nickte nur schnell. "Ja ja genau. Faleng." sagte sie schnell bevor er an ihrer Antwort zweifeln konnte.

Warum sagte sie nicht einfach das sie aus derselben Welt wie die Legendären Magic Knights kommt? das war wohl gerade der Haken. Die Legendären Magic Knights. Er würde wohl misstrauisch werden wenn ein stinknormales Mädchen wie sie einfach vom Himmel fiel. Denn Chepiro schien weder in Gefahr zu sein noch gab es einen vierten Mashin den sie zu beherrschen bestimmt war.

"Chepiro ist ein gastfreundliches Land," sagte Felio. "Und ich als dessen Prinz heisse dich hier herzlich willkommen.". Er machte einen kurzen Verbeuger vor ihr und Karen stand endlich vom Boden auf auf dem sie die ganze zeit gesessen hat. Sie klopfte sich

den Staub vom Rock.

"Dann folge mir." winkte Felio ihr und ging voraus.

Karen ging ihm hinterher. Sie sprachen kein Wort und sie schaute sich die Umgebung näher an. Es war einfach unglaublich wie schön Chepiro wieder war. Sie erinnerte sich an den tragischen Kampf um den neuen Pfeiler der hier geherrscht hatte und das Chepiro am rande des Untergangs stand. Seine Bewohner schienen dieses Land zu lieben. das merkte man in jedem Baum und jedem Strauch. Es sah aus wie ein wunderschönes Bild das niemals zu vergilben drohte.

Plötzlich standen sie an einem Klippenrand und es ging nur noch in die Tiefe.

Felio stand da und sagte nix. Karen dachte sich es wäre wohl mal besser wenn sie ebenfalls die Klappe halten würde.

Das ging dann fast 2 Minuten so und dann konnte Karen es sich einfach nicht verkneifen mal was zu sagen.

"Ähm... entschuldigung, aber worauf warten wir hier? Es geht offensichtlich nicht weiter also..". Und plötzlich tauchte vor Ihnen ein riesiger Schatten auf. Es war ein riesiger fliegender Fisch. Und Karen erkannte: Es war Fyula. Das Ungeheuer von Clef. Felio stieg auf und schaute sie an. Karen stand wieder da wie eine Salzsäule und nix geschah.

"Willst du nun mitkommen oder warum kommst du nicht?" fragte Felio sie.

Karen reagierte schnell und stieg etwas nervös und umso ungeschickter auf Fyula auf. Felio ergriff Ihre Hand und zog sie mit einem ruck zu sich hinauf. Bevor Karen ihm danken konnte flog Fyula los und ihre Worte wurden vom Wind erstickt.

Sie sah schon von hier aus das Schloss.

Karen freute sich schon es von innen zu sehen obwohl sie damit rechnete das sie einige fragen beantworten musste die sie nicht beantworten konnte.

Obwohl das Schloss so weit entfernt lag, erreichte Fyula es innerhalb ein paar Minuten. Langsam steigen sie ab und der riesige Fisch verschwand von einer Sekunde auf die andere als wäre er niemals dagewesen.

Karen hatte zwar die Bilder des Mangas gesehen und sich vorgestellt wie es war, aber sie hätte sich niemals auch nur annähernd vorstellen können wie stark Clefs und die Macht der anderen war um das hier zu erschaffen. Dabei wich ein leises "WOW!" von Ihren Lippen das Felio mit einem Stirnrunzeln kommentierte.

Die große Palasttür glitt wie durch Zauberhand auf und Karen dachte sofort wieder an Clef.

Selbst drinnen vernahm sie Vögel die sangen und plätscherndes Wasser. Hier und da wuchsen dieselben wunderschönen Pflanzen wie sie sie auch draussen im Wald gesehen hatte.

Eine andere Tür glitt auf und Presea kam Ihnen entgegen. Sie war wunderschön, fand Karen.

"Oh wen haben wir denn da?" fragte sie erheitert.

"Ich bin Karen!" antwortete Karen und Felio fügte in einem sehr misstrauischem Ton hinzu: "Ja, aus Faleng!". Karen bemerkte das er ihr nicht wirklich glaubte. Das war ja auch kein wunder. Sie hatte ja wie ein Pferd geschaut als sie all die fremden Sachen sah. Sie hatte all das noch nie gesehen und war einfach von den Socken.

"Ich muss mit Clef reden!" sagte Felio und warf einen misstrauischen Blick zu Karen. "Pass du bitte auf sie auf Presea."

Presea nickte und schien kein wenig misstrauisch ihr gegenüber zu sein.

"Komm ich zeige dir ein wenig das Schloss!" sagte sie fröhlich und sie gingen zusammen los.

"Viele sind momentan ausser haus." sagte Presea. "Aber sie werden bald wiederkommen und dann wirst du sie alle kennenlernen."

Sie gingen an einer großen Türe vorbei.

"Was ist dahinter?" fragte Karen ihre führerin und deutete auf das Tor.

Presea guckte ein wenig traurig.

"Das ist das Gemach von Eagle."

Karen wurde rot bei dem Namen. Eagle war ihre absolute Lieblingsfigur aus dem Manga.

Sie war so traurig als sie gelesen hatte das er in diesen Schlaf gesunken war. Sie wusste nicht was sie an seiner Figur so mochte aber sie hatte eindeutig eine schwäche für ihn. Und als sie den letzten Band zu ende gelesen hatte war sie todtraurig das Eagle in diesem Dämmerzustand war und wünschte sich so sehr ihm helfen zu können. Und nun stand sie hier. Vor seinem Gemach.

Ihre Hand ruhte auf der Tür ohne das sie es bemerkt hatte.

"Eagle!" sprach sie leise.

Sie drehte sich um zu Presea und fragte: "Darf ich ihn sehen?"

Presea wollte gerade antworten als Felio und Clef um die Ecke kamen.

"Wir müssen mit dir reden Karen aus Faleng!" sagte Clef bestimmend und Karen ging hinter ihnen her.

"Die anderen sind auch schon da!" sagte Clef.

Sie gingen in einen mittelgroßen raum und die anderen erwarteten sie an einem Kamin.